

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

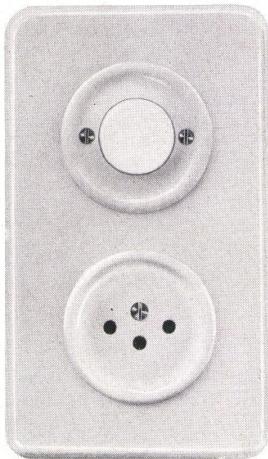
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

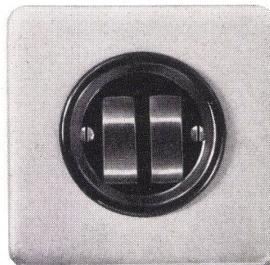
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

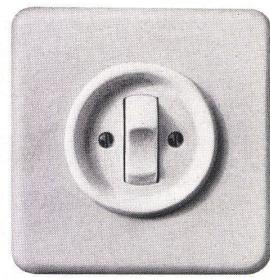
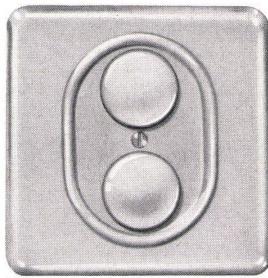
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



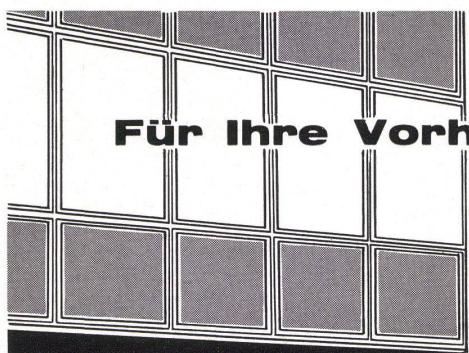
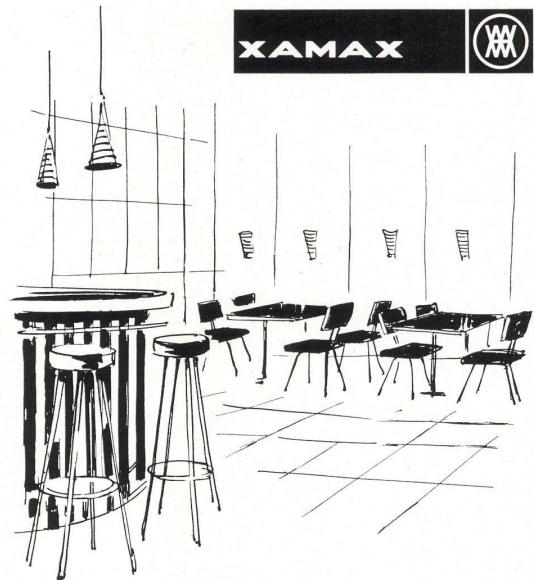
Zum modernen Innenausbau gehören stets
Xamax-Apparate der neuen X-Serie



Xamax AG Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen Zürich 50-Oerlikon Tel. 051/466484



XAMAX



Für Ihre Vorhang - Wände offeriert Ihnen



Univerbel das Isolierglas

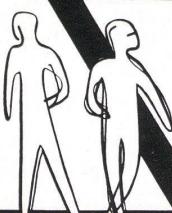


Polyverbel



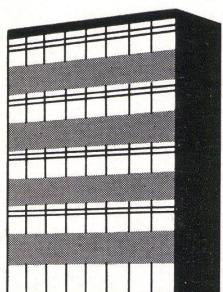
und Colorbel,

das ideale Material für Brüstungen.



Neubau PHILIPS A.G.
Geschäftshaus STEINERHOF
Geschäftshäuser Schaffhauserstrasse,
Franklinstrasse, der Schweiz.
Bankgesellschaft, Filiale Oerlikon
Neubau Schweizerischer Bankverein, II. Etappe
Verwaltungsgebäude ALLEG A.G.

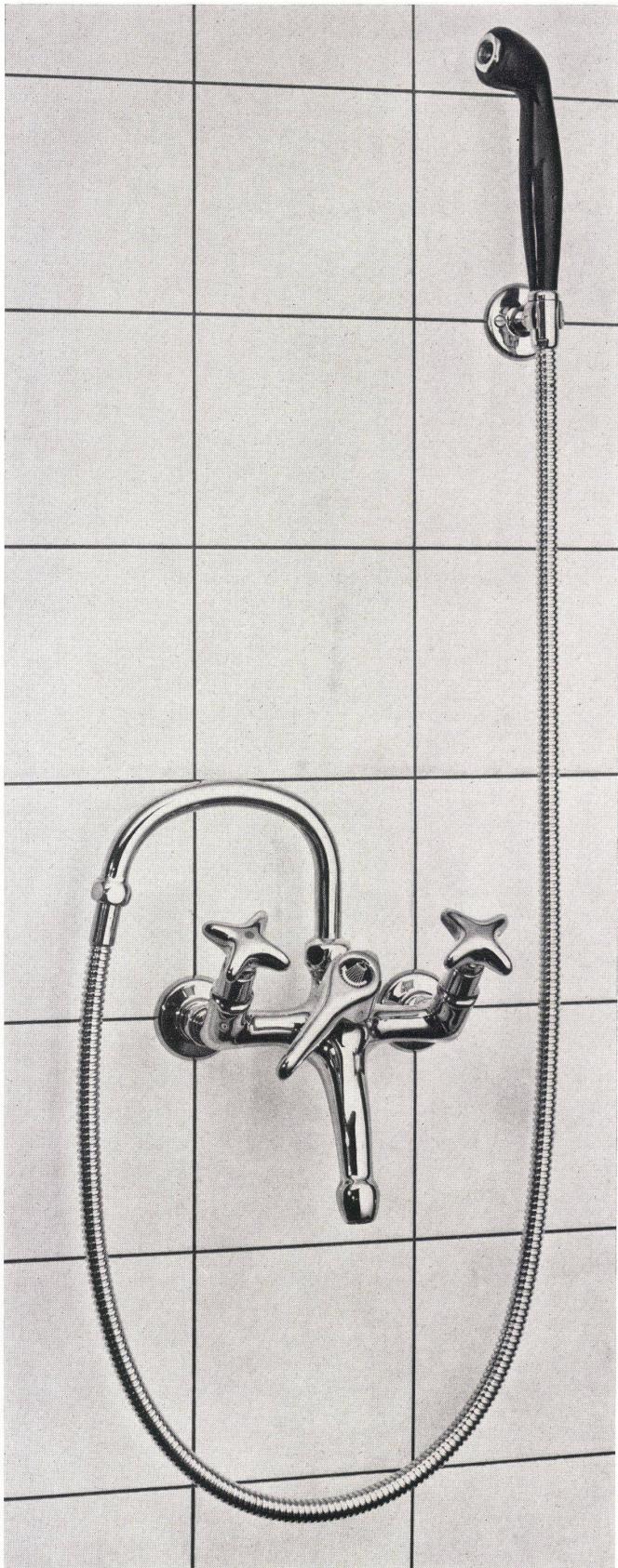
Neubau Kunsthaus, Zürich
Grossbäckerei JOWA A.G.
Industriegebäude WIEDAU
L.V.Z., Lagerhaus
Bäckerei K.V.Z.
Neubau Zürcher Lagerhaus A.G.
Schulhaus Letzi
Schulhaus Apfelbaum



Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte
an den Glashandel oder an unseren Generalvertreter
für die Schweiz :

O. CHARDONNENS

Postfach 115
Zürich 27



-Badebatterie Nr. 1720 NEO zeichnet sich durch Ihre Zweckmäßigkeit und Schönheit der Formen aus. Der runde Auslauf ergibt einen ruhigen, geschlossenen Strahl. Diese Badebatterie wird mit der in ästhetischer und technischer Beziehung einwandfrei konstruierten Handbrause Nr. 7702 NEO, mit festem Halter, ausgerüstet; auf Wunsch wird sie auch mit der Handbrause mit Gelenkhalter Nr. 7705 NEO geliefert, womit die Brause im gewünschten Winkel zum Badenden fixiert werden kann.

La batterie de bain No. 1720 NEO se distingue par l'opportunité et la beauté de ses formes. Le gouttoir rond assure un jet régulier et compact. Cette batterie est munie d'une douche à main No. 7702 NEO avec support fixe, construite soigneusement selon les derniers points de vue techniques et esthétiques; sur demande elle est livrable également avec douche à main munie du support à genouillère No. 7705 NEO, grâce auquel la douche peut être amenée à l'angle voulu.



Aktiengesellschaft

Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 3 8144

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Bürgerheim in Ramsen, Kt. Schaffhausen

Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit 31.12.1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin: 15. Januar 1958. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, Berechnungsschema, Erläuterungsbericht, Möblierungsplan eines Zimmers 1:50. Raumprogramm: 11 Einzelzimmer, 4 Zweizimmer, 4 Schwesternzimmer, Wohnzimmer, Krankenzimmer und Nebenräume. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

Turnhalle mit Saal in Ramsen Kt. Schaffhausen

Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit dem 31. Dezember 1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, und G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier Entwürfen stehen 6500 Franken, für Ankäufe 1500 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin: 15. Januar 1958. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Raumprogramm: Turnhalle mit Geräten- und Nebenräumen, Gemeindesaal mit Küche und Magazin, Rasenspielfeld und Trockenturnplatz. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

City Hall and Square for Toronto, Canada

Projektwettbewerb in zwei Stufen gemäß einem von der U.I.A. gutgeheissenen Programm. Architekten im Preisgericht: Sir Wm. Holford, London, C. E. Pratt, Vancouver, Ernesto Rogers, Milano, Eero Saarinen, Bloomfield Hills, Michigan (USA), Gordon Stephenson, Toronto. In der ersten Stufe werden acht Bewerber ausgewählt zur Beteiligung an der zweiten Stufe, die mit 7500 \$ fest honoriert wird. Der Gewinner der zweiten Stufe erhält den Auftrag zur Weiterbearbeitung mit einem Vorschuß von 25 000 \$ auf das Honorar, welches 6% der Baukosten beträgt; diese sind auf 18 Mio \$ geschätzt. Das Programm kann gegen Hinterlegung von 5 \$ bezogen werden bei Prof. Eric Arthur, Professional Adviser, City Hall, Toronto. Ablieferungstermin: 28. März 1958.

Reformiertes Kirchgemeindehaus Münchenstein (BL)

Projektwettbewerb, eröffnet von der Kirchenpflege Münchenstein, unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten, sowie außerhalb des Kantons wohnhaften Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen und für Ankäufe 10 000 Franken zur Verfügung. Preisgericht: F. Buser (Obmann); F. Huggel-Leuthardt; W. Arnold, Architekt SIA, Liestal; O. Bitterli, Architekt BSA, Zürich; P. Trüdinger, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmänner: H. Zaugg, Architekt BSA, Olten; Dr. E. Murbach; Beisitzer: Pfarrer E. Hanselmann. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden. Einlieferungszeit: 17. Februar 1958.

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des kantonalen Lehrerseminars in Rickenbach-Schwyz

Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug heimatberechtigten Architekten, ferner solche Architekten, die seit spätestens 1. Januar 1957 in diesen Kantonen eine Niederlassung (Wohn- oder Geschäftsniederlassung) aufweisen. Die Wettbewerbsunterlagen sind beim Kantonsingenieur in Schwyz gegen eine Gebühr von 20 Fr. erhältlich. Eingabetermin: 31. Dezember 1957.

Primarschulhaus in Monthey VS

Die Gemeinde Monthey eröffnet einen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit verschiedenen Nebenräumen und einer Turnhalle. Zugelassen sind Architekten und Techniker schweizerischer Nationalität, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Wallis ansässig sind und dort ein Büro betrieben sowie Walliser Architekten, die seit mindestens einem Jahr in der Schweiz ansässig sind und ein Büro betreiben. Das Programm kann gegen Einzahlung von Fr. 50.- bei der Administration Communale de Monthey bezogen werden. Eingabetermin: 15. November 1957.

Entschiedene Wettbewerbe

Friedhof in Zürich-Altstetten

Eingereicht wurden 29 Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: H. Kupli, Chef des Bebauungs- und Quartierplanbüro, Zürich, P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, W. Stücheli, Architekt, Zürich, E. Baumann, Gartenarchitekt, Zürich, W. Neukom, Architekt, Zürich, W. Jarry, Architekt, Zürich. 1. Preis (5000 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) E. Graf, Gartenarchitekt, Zürich (Mitarbeiter F. Eicher, Zürich) mit H. Hubacher, Architekt, Zürich (Mitarbeiter E. Studer). 2. Preis (3800 Fr.) P. Bridel, Architekt, Zürich, mit W. und K. Leder, Landschaftsarchitekten, Zürich. 3. Preis (3600 Fr.) E. und R. Lanners und R. Wahlen, Architekten, Zürich, mit E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich. 5. Preis (3200 Fr.) B. Huber, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: W. Hunziker, Gartenarchitekt, Zürich. 6. Preis (3000 Fr.) R. Groß, Architekt, Zürich. 1. Ankauf (1600 Fr.) M. Kollbrunner und T. Hotz, Architekten, Zürich. 2. Ankauf (1400 Fr.) E. Zachmann, Architekt, Münsingen. 3. Ankauf (1000 Fr.) H. Richard, Gartenarchitekt, Zürich, in Zusammenarbeit mit W. Wüest, Architekt, Zürich.

Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle in Lisighaus-Wildhaus

Unter drei eingeladenen Architekten veranstaltete die evangelische Primarschulgemeinde Wildhaus einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Primarschulhaus, sowie für eine Turnhalle. Die Fachrichter C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und P. Truniger, Architekt, Vorsteher des Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht, fällten nach eingehender Prüfung der Projekte folgenden Entscheid: 1. Rang: F. Engler, Arch. SIA, Wattwil. 2. Rang: H. Brunner, Arch. SIA/BSA, und Sohn, Wattwil; Mitarbeiter H. Schmid. 3. Rang: Paul Schmid, Architekt, Wildhaus.

Erweiterung des Gemeindehauses in Männedorf

19 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich; K. Kaufmann, Aarau; H. U. Hanhart, Küsnacht; Jost Meier, Wetzikon. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 3000.-) Heinrich Kunz, Meilen, in Firma H. Kunz & P. Götti. 2. Preis (Fr. 2500.-) Karl Johann Gräble, Zürich. 3. Preis (Fr. 1800.-) Th. Laub, Zürich. 4. Preis (Fr. 1700.-) Mario della Valle, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die beiden hochstklassierten Verfasser, allenfalls auch die beiden andern, zu einer Neubearbeitung einzuladen.